



MONTAG, 14. AUGUST 2017

Tipps von den Profis

MUSIK Das Radio hat einen Ausflug gemacht.

VON ROMY (10) UND LILLI (9)

REGENSBURG. Das Mini-Radio hat einen Ausflug in das echte Radio gemacht. Das war das Radio: Gong FM, Charivari und Radio Galaxy. Radio Galaxy ist ein Sender, in dem nur Songs aus den 80ern gespielt werden. Wir haben Sophia (12), Ferdinand (12) und Luis (13) interviewt: Es war sehr informativ fanden alle drei. Sophia sagte: „Am schönsten fand ich, dass wir selbst einen Wetterbericht sprechen konnten. Und den hat nicht nur das Mini-Regensburg gehört, sondern ganz Bayern. Wir waren in einem Raum, da standen Regale in denen mehr als 1000 CDs waren!“, sagte Sophia. Die Führung durch das Radio hat ca. 2 Stunden gedauert. „Luis meinte: „Alles war cool. Doof war nur, dass wir nur so kurz Zeit hatten. Das Interview kommt vielleicht in das Radio.“

Ferdinand erklärte uns. „Eine Moderatorin hat uns aufgeklärt, dass die Moderatoren die Lieder nur ansagen. Das Lied machen dann die Profis an. Wir haben gute Tipps und Tricks von den Moderatoren bekommen“. Luis sagte: „Doof war nur, dass man nur 2 Stunden hatte.“ Sophia meinte: „Dass wir so oft stehen mussten, war nicht schön. Aber sonst war alles toll.“ Ferdinand sagte, dass es cool war zu sehen, wie es im großen Radio so ist. Er hat uns verraten, dass im Regensburger Radio in einem Sender ca. 100 Leute arbeiten.



Mini-Bürger im Funkhaus.

KURZ NOTIERT

An der Uni werden am Mittwoch folgende Vorlesungen angeboten:

10:15 bis 10:45 Uhr: „Wie du in Mini-Regensburg mitbestimmen kannst“ vom Rathaus und der Kinderrechteagentur.
11:00-11:30 und 13:15-13:45 Uhr: „Experiment mit Luft und Wasser“ von Hr. Witzgall in Labor 1.
12:30-13:00 Uhr: „Sportverein“ von Detlef Staudé.

Leonhard (9)



Die vier Säulen sind jeweils mit einem Teppich umwickelt.

Fotos: Maxi

Besuch beim echten Kunstforum

KUNST Im Kunstforum gibt es viel zu entdecken.

VON MAXI (11)

REGENSBURG. Heute stand ein Besuch in der Ostdeutschen Galerie auf dem Plan. Das Wahrzeichen des Forums sind 4 Säulen, die mit jeweils einem Teppich umwickelt sind. Das ist das Eingangportal. Dieses stand während der Eröffnung vor circa 100 Jahren auf der gegenüberliegenden Seite von dem jetzigen Standort. Auf dem Dach steht eine Statue der griechischen Göttin Athene, die sich zu dem ursprünglichen Standort des Portals dreht.

Das Museum hat zwei Stockwerke. Im 2. Stock ist die Dauerausstellung und das Zwischendepot, da das normale Depot wegen Dacharbeiten gesperrt ist. In dem Depot werden Gemälde gelagert. In einem



In der Galerie.

weiteren Raum werden Grafiken aufbewahrt. Das Museum besitzt über 40.000 Grafiken die dort lagern. Der Unterschied zwischen Gemälden und Grafiken ist, dass Gemälde mit Öl, Wasserfarben, etc. auf Leinwände gemalt sind, während Grafiken auf Papier mit Holzfarben und Bleistiften gemalt werden.

In den Räumen gibt es Regale mit Ordnern, die verschlossen sind, damit die Gemälde beim Herausholen nicht herausfallen. Außerdem wurde er-



Das Buch zur Ausstellung.

klärt, was ein Thermohydrograph ist. Dieses Gerät misst die Raumtemperatur und das Klima. Wenn die Luftfeuchtigkeit zwischen 50% und 60% wechselt, können Grafiken und Gemälde wellig werden. Das teuerste Bild in der Kunstgalerie ist mehrere Millionen wert.

Da es in verschiedenen Museen auch verschiedene Klimakisten gibt und die Gemälde meistens nur Leihgaben sind und diese wieder zurückgeliefert werden, gibt es Klimaboxen. In diese

werden die Gemälde gelegt und dank der Isolierung kann sich das Bild an das neue Klima gewöhnen. Die Risse in Bildern, auch Craquelé genannt, entstehen durch technische Fehler, schlechtes Klima und Alterung. Der Restaurator des Museums kann die Risse einigermaßen „verschwinden“ lassen. Außerdem kann er mit einem Heizspatel die Falten aus einem Bild herausbügeln. Es kann auch vorkommen, dass eine Grafik langsam dunkler wird. Man kann diese in ihre ursprünglichen Farben zurückbringen, indem man die Grafik zwischen zwei gitterartige Folien legt. Diese bekommen langsam ein Bad in einem kleinem Becken. Danach wird das Bild über einem wassersaugenden Staubsauger getrocknet. Die aktuelle Ausstellung heißt „artige Kunst“. Dort geht es um das 20. Jahrhundert und um den Nationalsozialismus. Das Museum freut sich über jeden Besucher.

Wer wird Bürgermeister?

POLITIK Neue Bürgermeisterwahl steht an.

REGENSBURG. Am Mittwoch findet die Bürgermeisterwahl statt und es haben sich viele Kinder aufstellen lassen. Noah will mehr Essensmöglichkeiten und weniger Inflation. Matthias will die Preissteigerung stoppen und noch einen steuerfreien Tag. David mag einen „Qualitätsprüfer“ einführen. Rebecca möchte, dass kleine Kinder bei der Greencard nicht vernachlässigt werden. Die Umwelt schützen will Ludwig. Theresa will, dass man auch ohne Vollbürgerschaft einen Führerschein machen kann. Chiara möchte ebenso Bürgermeisterin werden.

Leonhard (9)

Unerlaubte Kontrolle

POLIZEI Immer mehr Diebstähle in Mini-Regensburg.

REGENSBURG. Am Montag hat es an Diebstählen nicht gemangelt. Es wurde dem Einwohneramt ein Passzettel entwendet. Außerdem wurden 20 Ratiserl und eine Geldbörse gestohlen. Ob in der Geldbörse Geld vorhanden war, ist unklar.

Zusätzlich hat ein Junge einen Polizisten geschlagen. Im Kaufhaus hat der Sicherheitsdienst eine Person ohne Erlaubnis einer Taschenkontrolle unterzogen. Als letztes haben zwei Jungen mit Schimpfworten auf einen anderen Jungen eingedreht.

Jakob (12)

Drei Kameras für eine Live-Show

TV-SHOW Täglich zwei Live-Shows vom TV-Studio zu sehen.

VON TARA (12)

REGENSBURG. Die TV-Show wird täglich um 10.30 Uhr und um 15.30 Uhr live aus dem TV-Studio auf die Leinwand am Rathausplatz übertragen. Vor der Sendung wird der Ablauf geplant und im TV-Studio geprobt. Vor der Show sind die Moderatoren aber trotzdem ein wenig aufgeregt. Die Themen werden von der TV-Produktion oder anderen Stationen in Auftrag gegeben. Heute kam unter anderem ein Bericht über den Mampfenden Maulwurf, wobei

ein Moderator einige Mitarbeiter und einen Gast befragt hat. Themen waren z.B. der Ablauf im Restaurant, Hygiene und die Qualität des Essens. Für die Show sind alle drei Kameras des Filmstudios, ein großer LED-Scheinwerfer und zwei kleine Lampen für die Beleuchtung im Einsatz. Die Aufgabe der Kameraleute ist es, darauf zu achten, dass das Bild scharf ist und dass nichts abgeschnitten wird. Die TV-Show ist ganz gut, aber ein paar Punkte könnten verbessert werden. Ein freier und lebhafter Vortrag der Moderatoren und eine bessere Einstellung der Lautstärke wäre toll. Auch wäre eine bessere Einhaltung des Zeitplans toll, um pünktlich zu starten.



Leni (13) und Kathi (13) auf der Couch im TV-Studio.

Foto: Tara